

Unterricht durch die Bischöfliche Kirchenmusikschule Trier

18. Mai – 31. August

In Rheinland-Pfalz ist seit dem 3. Mai 2020 Musikunterricht einzeln oder zu zweit wieder grundsätzlich möglich. Für das Saarland gilt dies seit dem 4. Mai 2020.

Aufgrund der Entscheidung des Krisenstabes des Bistums kann nun auch der Instrumentalunterricht an der Bischöflichen Kirchenmusikschule wieder in gewohnter Form aufgenommen werden.

Der Seminarunterricht und die Kompaktwochenenden werden ab dem 30. Mai 2020 wieder aufgenommen, vorerst allerdings in digitaler Form.

Einzelunterricht

Folgende Regelungen für den Einzelunterricht sind in der Zeit zwischen dem 11. Mai 2020 und dem 31. August 2020 zu beachten:

1.) Orgel- und Klavierunterricht

Einzelunterricht ist nach den nun geltenden Regelungen wieder als Präsenzunterricht möglich.

Hierbei ist zwingend die Einhaltung der entsprechenden Hygienebestimmungen zu beachten:

- Lehrer und Schüler sind verpflichtet sich nach den Vorgaben des Desinfektionsschutzes vor und nach dem Unterricht die Hände mit Seife (mind. 30 Sekunden) zu waschen. Besteht diese Möglichkeit nicht, muss für diesen Vorgang Desinfektionsmittel bereitgestellt und benutzt werden.
- Mindestabstand von 1,5m ist einzuhalten.
- Zugangsregelung (vor allem beim Aufeinanderfolgen von zwei Schülern, z.B. durch entsprechendes Zeitfenster)
- Verpflichtend ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes auch während des Unterrichtes für Schüler und Lehrer
- Die Tastatur ist nach jeder Benutzung zu desinfizieren. Damit die Oberflächen nicht verbleichen oder sich verfärben sollten hier keine fertigen Desinfektionsmittel verwendet werden. 80-prozentiger Ethanol oder 75-prozentiges Isopropanol sollten hier eingesetzt werden. Die Oberfläche soll nicht besprüht oder nass, sondern nur mit einem Lappen nebelfeucht abgewischt werden.

Für Einzelunterricht und das Orgelüben besteht eine Dokumentationspflicht (Personen, Uhrzeit, siehe Anlage).

Die Pause zwischen den einzelnen Unterrichtseinheiten muss mindestens 15 Minuten betragen, um den nötigen Zeitrahmen für die oben genannten Maßnahmen zu schaffen.

Klavierunterricht hat grundsätzlich in öffentlichen Räumen (der Pfarrei, in der Regel im Pfarrheim) stattzufinden.

Außerdem gilt, dass Personen mit ärztlich ungeklärten Symptomen einer Atemwegserkrankung oder Fieber das Betreten der Unterrichtsstätten untersagt ist. Dies wird durch einen Aushang im Eingangsbereich der Unterrichtsorte und schriftlich (per Mail) allen Schülern mitgeteilt.

Schüler und Lehrer, die einer Risikogruppe angehören (siehe https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html), müssen auf die möglichen Gefahren bei der Durchführung des Einzelunterrichtes hingewiesen werden. Sowohl Schüler als auch Lehrer müssen dem Verfahren zustimmen. Sollten Bedenken bestehen, werden die Möglichkeiten des digitalen Unterrichtes (z.B. Erstellen von Video- oder Audioaufnahmen, die der Lehrer analysiert und zu denen er eine entsprechende Rückmeldung gibt) genutzt.

2.) Gesangsunterricht

Gesangsunterricht findet wegen des erhöhten Risikos vorläufig nicht statt. Sobald Erkenntnisse vorliegen, die die Durchführung des Gesangsunterrichtes ohne weitere Gefahren ermöglichen, wird diese Regelung neu bewertet. Bis dahin wird digitaler Unterricht empfohlen.

Die Entwicklungen in Musikschulen und anderen Bistümern werden verfolgt.

Seminarunterricht und Kompaktwochenende

Leider führt die in vielen Berichten und medizinischen Empfehlungen beschriebene Gefahr der Übertragung des Virus im Zusammenhang mit Gesang und Chorprobensituationen (siehe auch Dienstanweisung des Generalvikars vom 7. Mai in Bezug auf Chorproben) dazu, dass vor dem 31. August ein regulärer (physischer) Unterricht im Rahmen der Seminare und Kompaktwochenenden nicht angeboten werden kann.

Die Fächer, bei denen Gesang keine Rolle spielt, können zudem sehr effektiv digital vermittelt werden.

Übergangslösung

Daher gilt folgende Übergangslösung für die Zeit bis Ende August:

1.) Seminarunterricht

Der Seminarunterricht im Rahmen der C-Ausbildung der Bischöflichen Kirchenmusikschule startet wieder am 30. Mai 2020.

Er wird digital stattfinden.

Folgende Zeiten sind dafür vorgesehen:

Chorleitung: 09:00 – 10:00

Tonsatz und Gehörbildung: 10:00 – 11:30

Liturgiegesang: 11:30 – 12:30

Während in Chorleitung sowie Tonsatz /Gehörbildung die Teilnehmer/innen nach den drei Seminarstandorten Trier, Koblenz, Saarbrücken aufgeteilt bleiben, findet der Unterricht im Fach Liturgiegesang zentral für alle statt.

Für den Seminarunterricht gilt allgemein:

- Videokonferenzräume sind die Grundlage des digitalen Seminarunterrichtes.
- Die im Jahresplan angegebenen Seminarunterrichtstermine werden beibehalten.
- Zusätzliche Termine können nach Bedarf vereinbart werden.
- Der Unterricht beginnt grundsätzlich mit einer kurzen Online-Fragerunde.
- Lehrer stehen auf Anfrage auch später für fachliche Fragen telefonisch zur Verfügung.

Chorleitungsunterricht

- Unterrichtseinheiten: Dirigat, Einsätze, etc.
- Beispiele werden über Youtube-Links vermittelt

Tonsatz

- Videokonferenz mit Bildschirmfreigabe

Gehörbildung

- vgl. Tonsatz

Liturgiegesang

- Gemeinsamer Online-Unterricht für alle Seminarteilnehmer durch Matthias Balzer und Armin Lamar
- Individuelle Rückmeldungen auf Dirigat und Gesang der Seminarteilnehmer
- Aufgaben und Erklärungen werden vorher über die Website Kirchenmusik bereitgestellt.

2.) Kompaktwochenenden

Das Kompaktwochenende in Vallendar vom 11.-14. Juni entfällt. Der Unterricht wird digital am 12. und 13. Juni stattfinden.

Für die Unterrichtsfächer Chorleitung, Liturgiegesang, Liturgik und Glaubenslehre, Musikgeschichte und Orgelkunde wird ein detaillierter Zeitplan innerhalb dieses Zeitrahmens erstellt und allen Teilnehmenden im Voraus mitgeteilt. Notwendige Materialien werden im Vorfeld von den Dozenten über die Website Kirchenmusik zur Verfügung gestellt.

Über die Form der Ausrichtung des Kompaktwochenendes vom 4.-6. September wird zeitnah und unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklung entschieden.

Voraussetzungen und Umsetzung der digitalen Übergangslösungen

Voraussetzung für den digitalen Unterricht ist der Zugang zum Internet und die Verwendung eines Smartphones, Tablets, Laptops oder Desktop-Rechners mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher (oder Kopfhörer/Headset).

Als Videoplattform wird das Tool Google – Meets verwendet, das mit den handelsüblichen Browsern Firefox, Chrome sowie Edge (Microsoft) zugänglich ist. Eine genaue Anleitung und Beschreibung des Zugangs wird noch im Vorfeld der Seminare allen Teilnehmer/innen der Ausbildung verschickt.

Matthias Balzer

Leiter der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier

